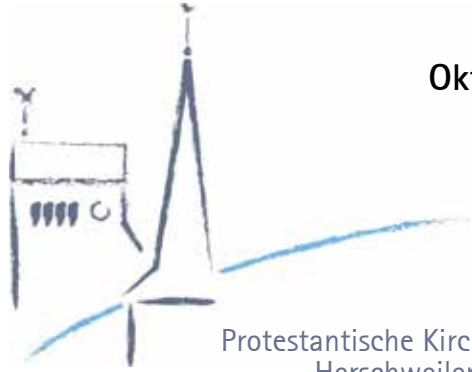


Oktober 2021

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Dankt dem HERRN,
denn er ist gütig,
ja, seine Gnade währt ewiglich!
Psalm 118,1

Am 3. Oktober ist Erntedank.
Wofür sind Sie Gott in diesem Jahr dankbar?

Seite 3
Jubelkonfirmation
2020

Seite 5
Kleidersammlung
für Bethel

Seite 7
Weihnachten
im Schuhkarton

In der Zwischenzeit

Unsere Zeit steht in Gottes Händen

Den Sommer hätten sich viele von uns wärmer und trockener gewünscht. Nicht dieses kühle Wetter. Dennoch zeigt uns die Natur, dass der Sommer da war und auch zu Ende gegangen ist. Jetzt beginnt eine neue Jahreszeit. Die Blätter werden bunt, die Felder golden und die Tage kürzer. Der Herbst kommt.

Es ist eine Zeit dazwischen. Eine Übergangszeit, in der das Alte nicht mehr ist, aber das Neue auch noch nicht ganz da. Solche Zwischenzeiten kennen wir auch aus unseren verschiedenen Lebensbereichen und sie können von ganz unterschiedlichen Gefühlen begleitet werden.

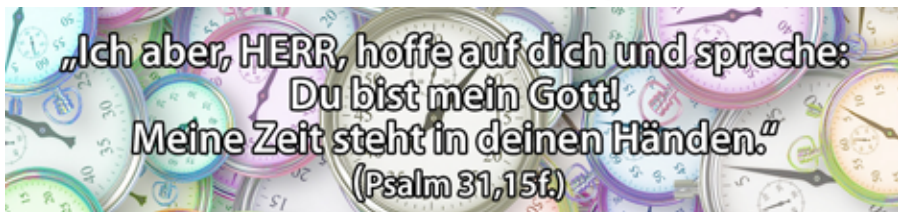
Manchmal ist da Traurigkeit, weil wir etwas loslassen müssen, was uns viel bedeutet. Manchmal ist auch Erleichterung da, weil etwas Belastendes nicht mehr ist. Die Angst oder Sorge können auch mal vorbeischaun, weil nicht sicher ist, was und wie das Neue sein wird. Vielleicht kommt aber auch die Neugier oder die Vorfreude vorbei.

All solche Gefühle können sich abwechseln und immer mal wieder auftauchen, bis wir uns in das Neue hineingelebt haben und sich manches stabilisiert. Es ist eine Zeit, in der viel

Potential steckt, weil wir in dieser Zeit Weichen dafür stellen, wie wir das Vergangene in Erinnerung behalten und mit welcher Haltung und Perspektive wir in das Neue gehen. Mir hilft es, wenn ich mir bei Veränderungen bewusst mache, dass sie sein müssen. Veränderungen und Wechsel gehören zum Leben dazu, wie der Wechsel der Jahreszeiten. Das hilft mir, sie anzunehmen und ich suche nach den Dingen aus dem Alten, für die ich dankbar bin. Ich suche nach Kostbarem und Liebgewonnenem und gebe ihnen ein Platz in meinem Herzen. Das wiederum hilft mir, mich für Neues zu öffnen und Kraft zu finden, das Neue zu gestalten. Die Zwischenzeit kann aber auch eine Zeit sein, in der wir besonders empfänglich für Gottes Präsenz sind und für sein Reden, seinen Trost, seine Barmherzigkeit, seine Kraft und seine Liebe. Denn auch für die Zwischenzeiten gilt, was für alle anderen Zeiten auch gilt: „Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31,15f.)

Ihr Pfarrer

Robert F. Schinger



Jubelkonfirmationen 2020

5. September in Ohmbach, 12. September in Herschweiler-Pettersheim

Jubelkonfirmation Ohmbach



Fotografin: Simone Bäcker

Jubelkonfirmation Herschweiler-Pettersheim



Fotograf: Thorsten Bäcker



Jüdisches Leben in Steinbach und Umgebung

Friedhof- und Museumsbesuch am 17. Oktober

Im Jahr 2021 leben Menschen jüdischen Glaubens nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschland.



Foto: Hans Jürgen von Blohn

Nicht die Anfänge, wohl aber die ersten urkundlichen Spuren jüdischen Lebens nördlich der Alpen verbinden sich mit dem Jahr 321 n. Chr. Am 11. Dezember 321 erlässt der römische Kaiser Konstantin ein Edikt, in dem festgelegt wird, dass Juden städtische Ämter in der Kurie, der Stadtverwaltung Kölns, bekleiden dürfen und sollen.

Dieses Edikt belegt eindeutig, dass jüdische Gemeinden bereits seit der Spätantike wichtiger integrativer Bestandteil der europäischen Kultur sind. Eine frühmittelalterliche Handschrift dieses Dokumentes befindet sich heute

im Vatikan und ist Zeugnis der mehr als 1700 Jahre alten jüdischen Geschichte in Deutschland und Europa.

Die jüdische Gemeinschaft in Deutschland ist heute mit 95.000 Mitgliedern die drittgrößte in Europa. Das Jubiläum der Ersterwähnung jüdischen Lebens hierzulande ist Anlass für ein bundesweites deutsch-jüdisches Festjahr, mit dem Ziel, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und dem erstarkenden Antisemitismus etwas entgegenzusetzen.

Aus diesem Anlass und auch zur Erinnerung an jüdisches Leben in unseren umliegenden Dörfern bis zum ersten Weltkrieg, bieten wir am 17. Oktober nachmittags einen Besuch des jüdischen Museums und des jüdischen Friedhofes in Steinbach an. Es besteht die Möglichkeit, eine Wanderung nach Steinbach und wieder zurück zu machen oder mit dem PKW zu fahren.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 14. Oktober bei Margot und Hans Jürgen von Blohn, Tel. (0 63 84) 64 31. Bei der Anmeldung erfolgen nähere Informationen.

Herzliche Einladung!

Margot und Hans Jürgen von Blohn

Die Kirchengemeinde im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>

<https://www.facebook.com/KircheHP>

https://www.instagram.com/kirche_hp/

Kleidersammlung für Bethel

Annahmezeiten in der Woche vom 11. bis 16. Oktober

Wie bereits angekündigt, findet die diesjährige Kleidersammlung zugunsten der Bodelschwingschen Stiftungen Bethel statt.



Abgegeben werden können: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt in Säcken oder Kartons. (Schuhe bitte paarweise bündeln). Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. Auch Briefmarken können bei dieser Sammlung nicht mitgegeben werden.

Angenommen werden die Kleider wieder am Hof von Hilde Lang, Hauptstraße 137, in Herschweiler-Pettersheim. Männer der Männerrunde sorgen, wie auch in den vergangenen Jahren, für die Organisation und nehmen die Kleiderspenden entgegen.

Bethel sammelt seit 130 Jahren gute, tragbare Kleidung in ganz Deutschland. Sie nennt die Sammlung auch „Brockensammlung“ und erinnert damit

an den Bibelvers im Neuen Testament „Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme“ (Johannes 6,12).

Hierzu arbeitet Bethel mit zertifizierten Sortierbetrieben zusammen, die durch speziell geschultes Personal die Kleidung von Hand sortieren. Qualitativ gute Stücke eignen sich für den Secondhand-Gebrauch. Anderes bekommt eine zweite Chance als Recyclingstoff und wird zu Gebrauchsgütern oder in den Produkten verarbeitet. www.brockensammlung-bethel.de/Kleiderspenden Mit den Erlösen werden die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels für behinderte, kranke, alte oder benachteiligte Menschen unterstützt.

Leonhard Müller,
Krottelbach

Die Abgabetermine sind:

- Montag 11.10. 15 - 17 Uhr
- Mittwoch 13.10. 16 - 18 Uhr
- Donnerstag 14.10. 16 - 18 Uhr
- Samstag 16.10. 10 - 12 Uhr



Foto: www.brockensammlung-bethel.de/pressematerial

Es geht wieder aufwärts in Alta Floresta

Förderverein der Kirchengemeinde bittet um zweckgebundene Spenden

Dem Evangeliums-Team für Brasilien (ETB) ist es gelungen, die Station in Alta Floresta mit den beiden sehr aktiven Missionarsfamilien Poloni und Ricardo neu zu besetzen.

Die Arbeit ist pandemiebedingt noch eingeschränkt, aber erste Hauskreise laufen schon. Großen Anklang findet aktuell ein Skateboard Projekt, bei dem die Missionare Kinder und Jugendliche über den in Brasilien sehr beliebten Sport zu erreichen versuchen.

Da der Skater-Park allerdings 35 km von der Missionsstation entfernt liegt, sind die Missionare dringend auf ein Auto angewiesen. Das Auto selbst steht nun zur Verfügung, allerdings lässt das aktuelle Budget nur 1,5 Tankfüllungen im Monat zu.

Damit die gute Arbeit, die gerade

in Alta Floresta entsteht, nicht an den Unterhaltskosten für das vorhandene Fahrzeug scheitert, möchte der Förderverein unserer Kirchengemeinde beim Anschieben des Projektes helfen und bittet um zweckgebundene Spenden (IBAN: DE58 5405 1550 0006 0026 20, Stichwort: Alta Floresta)

Christof Kurz,
Vorsitzender des Fördervereins



Missionarsfamilie Ricardo mit einer Bibelausgabe speziell für Skater



Wussten Sie schon ...

... dass in den Gottesdiensten am Volkstrauertag, am 14. November für die im vergangenen Jahr verstorbenen Gemeindeglieder eine Kerze angezündet und ihrer gedacht wird? In Ohmbach um 9 Uhr und in Herschweiler-Pettersheim um 10 Uhr. Die Angehörigen werden im Vorfeld schriftlich eingeladen.



Weihnachten im Schuhkarton

Jedes Kind zählt

Zum 26. Mal lädt die christliche Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zum Mitmachen ein.

Das Prinzip: Spender füllen weihnachtlich gestaltete Päckchen mit Geschenken für bedürftige Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahre. Empfohlen wird eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien und Süßigkeiten. Die Geschenkkartons aus dem deutschsprachigen Raum werden an Kinder in Bulgarien, Georgien, Lettland, Rumänien und der Ukraine

verteilt. Im vergangenen Jahr wurden über 8,5 Mill. Mädchen und Jungen in über 100 Ländern beschenkt.

Informationsblätter zur Aktion liegen in der Tigerapotheke, in der Volksbank, in den Kindergärten, in der Praxis für Physiotherapie Fuchs, in der Reismühle, bei der Fa. Kurz und unseren Kirchen- und Gottesdiensträumen aus. Die Päckchen können Sie vom 8. bis 15. November abgeben bei: Margot und Hans Jürgen von Blohn, Herschweiler-Pettersheim, Bockhofstrasse 58, Tel: (0 63 84) 64 31.



#JedesKindZählt

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®
JETZT MITPACKEN!

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®
Samaritan's Purse
CHRISTIANITY INTERNATIONAL

Weitere Infos: +49 (0)30 – 76 883 883
weihnachten-im-schuhkarton.org

Zum Artikel „Musik in unserer Gemeinde“ (Teil 2), Ausgabe September

Nachtrag:

1997 wurde das Weihnachts-Kindermusical „Freude, Freude“ zweimal aufgeführt. Mit großer Begeisterung spielten und sangen die Kinder zur Playback-Musik und ließen damit die Weihnachtsfreude bei Groß und Klein lebendig werden.

Berichtigung:

Die Jugendgottesdienste mit der „YouGo-Band“ wurden nicht einmal im Monat, sondern in der Regel einmal im Quartal gefeiert. Zurzeit finden keine Jugendgottesdienste mehr statt.

Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
3. Oktober Erntedank		10.00 Uhr Jubelkonfir- mation 2021		10.00 Uhr
10. Oktober		10.00 Uhr		10.00 Uhr Jubelkonfir- mation 2021, Anmeldung erforderlich
17. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
24. Oktober		10.00 Uhr		10.00 Uhr
31. Oktober Reformationstag		10.00 Uhr		10.00 Uhr

Gottesdienste unter der Woche

Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
-----------------------	-----------------	---

Gottesdienste ohne Voranmeldung!

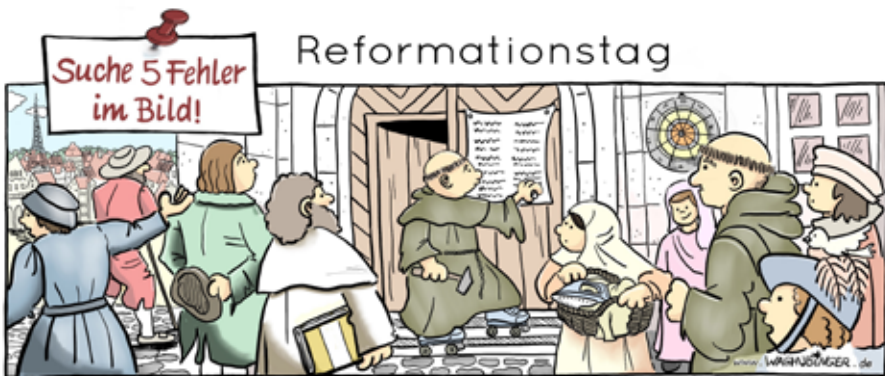
Da sich die Schutzbestimmungen auch für die Gottesdienste gelockert haben, wollen wir wieder einen Besuch der Gottesdienste ohne Anmeldung ermöglichen. Davon ausgenommen ist der Gottesdienst mit den Jubelkonfirmationen am 10. Oktober in Ohmbach. Anmeldung dazu samstags zuvor, unter der Telefonnummer (0 63 84) 3 85 - Pfarramt - von 10 - 12 Uhr.

Schutzbestimmungen: Auf dem Kirchengelände und im Kirchenraum gilt Mund- und Nasenschutz (medizinische Maske oder FFP2, KN905, N95). Dieser kann am Sitzplatz abgenommen werden. Die Sitzplätze sind gemäß den Schutz- und Hygienevorschriften gekennzeichnet.

Für Anfragen zu **Taufen und Trauungen** wenden Sie sich bitte an Pfarrer Fillinger, Telefonnummer (0 63 84) 3 85.

Hallo, liebe KiGo-Kids

Im September durften wir bereits erfahren, dass wir unter Gottes Segen stehen und was er für uns bedeutet. Dieses Thema begleitet uns auch durch den Oktober. Der Oktober endet mit einer Überraschung am Reformationstag. Seid gespannt! Das KiGo-Team freut sich immer über Rückmeldungen, Fotos, Bilder, etc. in den WhatsApp Gruppen. Seid gesegnet. Euer KiGo -Team



Eiffelturm, Röllschuhe, Bügelleisen, Dartscheibe, Vogel auf dem Hut

Grafik: Waghübinger





Getraut wurden

Karsten Schug und Anna Schug, geb. Prinz, am 11. September aus und in Herschweiler-Pettersheim



Getauft wurden

Ella Reis, Tochter von Julia und Timo Reis am 26. Juni aus und in Ohmbach
Tom Nilas Behnke, Sohn von Jennifer und Jan Behnke am 4. September aus und in Herschweiler-Pettersheim

Tom von Blohn, Sohn von Sabrina und Alexander von Blohn aus Krottelbach am 4. September in Ohmbach

Fynn Klaus Böhnlein, Sohn von Laura und Matthias Böhnlein aus Krottelbach am 4. September in Ohmbach

Philipp Calabrese, Sohn von Sarah und Timo Calabrese aus Krottelbach am 18. September in Herschweiler-Pettersheim

Toni Leo Schneider, Sohn von Isabelle Calabrese-Schneider und Patrick Schneider aus Krottelbach am 18. September in Herschweiler-Pettersheim

Theo Matzenbacher, Sohn von Katharina und Christian Matzenbacher aus Langenbach am 25. September in Herschweiler-Pettersheim



Termine

- | | | |
|-------------|-------|--|
| 1. Oktober | 20.00 | Mitgliederversammlung Förderverein,
in der Kirche in Herschweiler Pettersheim |
| 3. Oktober | 10.00 | Jubelkonfirmation 2021 in Herschweiler-Pettersheim |
| 5. Oktober | | Männerrunde (Wanderung) |
| 10. Oktober | 10.00 | Jubelkonfirmation 2021 in Ohmbach |
| | 15.30 | Gemeinsamer Nachmittag mit Info zu Ralligen und Freizeit
im Jugendheim |
| 13. Oktober | 9.30 | Wandergruppe bei Margot von Blohn,
Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim |
| 17. Oktober | | Besuch des jüdischen Museums und Friedhofes
in Steinbach |
| 18. bis 24. | | Gemeindefreizeit in Ralligen |
| 25. Oktober | 20.00 | Presbyteriumssitzung im Jugendheim |
| 27. Oktober | 9.30 | Wandergruppe bei Margot von Blohn, Bockhofstraße 58,
Herschweiler-Pettersheim |

Kasualvertretungen

Pfarrer Robert Fillinger ist vom 10. bis 24. Oktober in Urlaub. Vom 10. bis 17. Oktober übernimmt Pfarrerin Daniela Maccini aus Hüffler die Kasualvertretung, vom 18. bis 24. Oktober Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilow aus Altenkirchen.



Impressum

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
Protestantisches Pfarramt
Kirchenstraße 49
66909 Herschweiler-Pettersheim
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam
V.i.S.d.P. Pfr. Robert Fillinger (rf), Simone
Bäcker (sb), Renate Kurz (rk), Claudia
Schramm (cs), Marliese und Wolfgang
Theiß (mt, Geburtstage).

Druck: Druckerei Koch, Kusel
Auflage: 1.470 Exemplare
Spenden für Gemeindebrief
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober: 10. Oktober 2021

Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.

Hebräer 10,24

Wir lesen immer wieder in der Bibel, dass die Apostel die Gläubigen dazu aufrufen, sich zu treffen, gemeinsam zu essen, sich gegenseitig ermutigten, eben Gemeinschaft zu halten.

Die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig es ist, den Kontakt zu anderen aufrechtzuerhalten. Corona hat dazu geführt, dass das Treffen mit den Glaubensgeschwistern im Gottesdienst, in den Hauskreisen und vielen anderen Gruppen und Kreisen zeitweise nicht möglich war. Teilweise konnte der Kontakt über digitale Formate aufrechterhalten werden. Aber viele Kontakte sind auch eingeschlafen. Nach einiger Zeit gewöhnt man sich daran, sonntags nicht mehr zum Gottesdienst zu gehen. Diese schlechende Gewöhnung birgt die Gefahr, dass man sich, ohne es zu bemerken, immer mehr von der Gemeinschaft und vielleicht sogar von Jesus entfernt. Denn wir brauchen den Austausch untereinander, die Möglichkeit unsere Sorgen und Ängste, aber auch unsere guten Erfahrungen mit anderen zu teilen.

Gemeinschaft bedeutet gegenseitige Stärkung, Unterstützung, Ansporn. Im Gespräch mit unseren Geschwistern hören wir unterschiedliche Blickwinkel, das eröffnet neue Perspektiven für unser Glaubensleben.

Die Zusammenkunft mit anderen Christen, das gemeinsame Gebet sind

wichtige Pfeiler des Glaubens.

Jesus sagt: „Ich bin der Weg“. Sich auf diesen Weg zu begeben, bedeutet, Verantwortung zu übernehmen für den anderen, auch geistlich aufeinander zu achten, den Anderen nicht aus den Augen zu verlieren. Das können wir nur, wenn wir uns für unsere Mitchristen interessieren, ihre Situation im Blick haben und sie wissen lassen, dass wir an sie denken. Oft hilft es dem Anderen schon, wenn er weiß, „jemand denkt an mich, betet für mich“.

Wenn wir im Gebet Verantwortung für andere übernehmen, führt das auch zu Veränderungen bei uns selbst. Diese Veränderungen können unseren Mitmenschen Ansporn sein, den Kontakt mit Jesus zu halten und zu vertiefen. Gaube bedeutet, Beziehungen zu pflegen. Zunächst die Beziehung zwischen Gott und uns. Das führt zur Pflege der Beziehungen von uns zu unseren Mitmenschen und das hat wiederum Auswirkungen auf die Beziehung der Anderen zu uns.

„Achthaben“ bedeutet, liebevoll und verantwortungsbewusst mit seinen Nächsten umzugehen. In diesem Sinne: Geben wir aufeinander acht!

Ihr Hauskreis Arnold

